

Musik fachfremd in Klasse 1

Beitrag von „schnita“ vom 23. Juli 2007 15:17

Hallo zusammen!

Nach den Ferien beginne ich meine erste feste Stelle und bekomme ein erstes Schuljahr. Ich freue mich natürlich schon sehr.

Ich muss in beiden ersten Klassen fachfremd Musik unterrichten.

Klar ist das irgendwie zu schaffen, aber leider bin ich wirklich unmusikalisch, kann nicht gut singen und kann ganz schwer einen Takt heraushören. Also nicht wirklich gute Voraussetzungen, aber ich will dennoch mein Bestes geben.

Nun wollte ich euch fragen, ob es lohnenswerte Literatur für Klasse 1 gibt, die mir helfen könnte. Gut wären sicher auch CD's oder ähnliches.

Über viele Tipps würde ich mich freuen, weil ich im Moment ein bisschen verzweifle!

Gibt es unter euch vielleicht noch Andere denen es ähnlich geht. Wie habt ihr den Einstieg in Musik (fachfremd) gefunden?

Liebe Grüße, Schnita

Beitrag von „Sacaste“ vom 23. Juli 2007 15:25

Hallo

Also ich habe dieses Schuljahr auch zum ersten Mal fachfremd Musik in einer ersten Klasse unterrichtet. Und eigentlich ist das Meiste ja das Singen, was die Kinder auch sehr gerne machen. Hab zusätzlich noch zweimal eine Klanggeschichte gemacht und dabei dann gleich die wichtigsten Instrumente besprochen. Ich könnt dir als CD und Liederbuch "Klassenhits" empfehlen. ist aber auch vorallem dann gut, wenn man in dieser Klasse Klassenlehrer ist. Sind viele Guten morgen-Lieder usw. dabei.

Viele Grüße

Beitrag von „Britta“ vom 23. Juli 2007 16:29

Ich habe beim ersten Mal vor allem mit Fidelio aus dem Westermann-Verlag gearbeitet. Das hat den Vorteil, dass du ein prima Lehrerhandbuch hast, mit dem auch Ungeübte gut arbeiten können. Die Unterrichtsvorschläge sind gut nachvollziehbar und umsetzbar. Und ne CD gibts natürlich auch dazu.

LG
Britta

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 23. Juli 2007 16:29

Hallo schnita,

na, Erinnerst Du Dich noch an mich? Ich bekomme auch eine erste Klasse, wir können uns dann ja mal austauschen!

Zu Musik: im ersten Schuljahr ist es ja so, dass die Kinder sich sowieso nicht allzu lange konzentrieren können - zu Beginn oft nur 15 Minuten. Deshalb bietet es sich an, jeden Tag ab und zu mal ein (Bewegungs-)Lied mit den Schülern zu singen. Wenn Du täglich nur 10 Minuten mit den Schülern singst, hast Du Deine eine Stunde Musik, die Dir pro Woche zur Verfügung steht, ja schon voll... Das geht allerdings nur in Deiner eigenen Klasse... Wie man im ersten Schuljahr Musik unterrichtet, wenn man nur eine Stunde pro Woche in der Klasse ist, kann Dir hoffentlich einer der "Profis" hier beantworten!

Ich habe mir als Musik-Fachfremde auch "Klassenhits" zugelegt, das finde ich super. Außerdem gibt es auch vom Verlag an der Ruhr schöne Bücher + CDs, z.B. "Bewegen und Entspannen nach Musik". Ansonsten werde ich mit den Kindern viele Lieder, Bewegungsspiele etc. machen, die ich im Ref kennen gelernt habe bzw. noch aus meiner eigenen Schulzeit kenne. Gerade auch die "Klassiker" unter den Kinderliedern sind ja wichtig, da einige Kinder sie sonst bestimmt gar nicht kennen lernen...

Ich wünsche Dir noch schöne Ferien und einen guten Start!!!

Beitrag von „klosterfee“ vom 23. Juli 2007 19:41

Ich kann dir die Reihe "Rondo" vom Mildenberger Verlag empfehlen. Da sind viele Anregungen drin und ist vor allem super für Nichtfachlehrer aufbereitet.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 24. Juli 2007 08:31

Wer Musik in der 1. Klasse unterrichtet, legt **den** Grundstein für den weiteren Musikunterricht. Dessen sollte man sich als (auch fachfremder) Musiklehrer immer bewusst sein - und dann einen vielfältigen musikalischen Unterricht anbieten.

Im 1. Schuljahr habe ich mit den Schülern natürlich viel gesungen, aber auch Übungen zur Gehörschulung gemacht (laut - leise, hoch - tief, lang - kurz), dann die Orff-Instrumente eingeführt. Erste "klassische" Werkbegegnungen (z.B. Hummelflug oder Nussknacker) und viele Übungen zur Koordination bzw. Raumwahrnehmung ("rhythmisch-tänzerische Erziehung").

Ein Musikunterricht, der nur Singen und Klanggeschichten beinhaltet, sehe ich sehr kritisch. Ich weiss, dass Musik ein Fach ist, an das man mit Bauchschmerzen geht, wenn man sich für "unmusikalisch" hält. In dem Fall halte ich ein gutes (!) Lehrmittel für absolut notwendig, da das dann auch einen "roten Faden" vorgibt, der der Orientierung dient und gleichzeitig dazu dient, wirklich **alle** Bereiche des Musikunterrichts abzudecken.

"Rondo" von Mildenberger bedient vor allem einen "klassischen" Musikunterricht mit eher älteren Kinderliedern. Das sogenannte "neue Kinderlied" (abseits von Rolf Zuckowski) kommt darin absolut zu kurz. Was sehr vertieft behandelt wird, ist klassische Musik. Nachteilig bei den CDs ist, dass die Playbacks bzw. die Lieder viel zu hoch eingespielt sind - in diesen Stimmlagen juchzen heutzutage nur noch gut eingesungene Kinderchöre, aber nicht eine Schulklasse, die sich vielleicht bei Einsingübungen vor Lachen biegt.

"Fidelio" von Westermann fand ich gut, die Kinder fanden v.a. die Arbeitsblätter (die ich z.T. bearbeitet habe) toll.

Was ich empfehlen kann, wenn man Klassenlehrer ist und seinen Musikunterricht z.B. mit Sachunterricht oder Deutsch koppeln möchte, sind die Zeitschriften "Musik in der Grundschule" und "Grundschule Musik". Die gibt es je nach Geldbörse auch mit vielfältigem Unterstützungspaket (CD mit Playbacks, CD mit Liedern...). Darin sind immer vielfältige und jahreszeitliche musikalische Aktivitäten, die auch über die Vorstellungskraft, die man als Fachfremder aus dem eigenen Grundschul-Musikunterricht mitbringt, enthalten.

Wenn immer möglich, würde ich in der 1. Klasse v.a. zu Beginn des Schuljahres wirklich nur 20 - 25 min "musikalische Aktivitäten" einflechten und die je nach Tagesplan auf die anderen Unterrichtsfächer bzw. -inhalte abstimmen. Ich habe im Ref (da ich ja nicht Klassenlehrerin war) 1. Klassen gehabt und der einstündige Fachunterricht war besonders zu Anfang nur durch ein "Feuerwerk musikalischer Aktivitäten" (inkl. Musikspiele) gut durchzuhalten (sowohl für die Kinder als auch für mich 😊).

Hast Du schon mal die Forensuche bemüht? Das Thema "Musik" "fachfremd" "1. Klasse" hatten wir schon öfter.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „lissy“ vom 24. Juli 2007 09:46

Hallo,

[das_kaddl](#)

da ich im nächsten Schuljahr eine 1 Freitags in der 5. Stunde im Fach Musik (fachfremd) unterrichten "darf", würde ich gerne wissen, was ein "Feuerwerk musikalischer Aktivitäten" (inkl. Musikspiele)" ist und ob du mal ein paar MUSikspiele nenne könntest?

Ich habe mir von Bergedorfer Musik 1. Klasse angeschafft, finde die Ideen darin ganz toll, frage mich aber, wie man die ganzen Inhalte im ersten Schuljahr unterbringen soll 😞

Vielie GRüße

Llssy

Beitrag von „Conni“ vom 30. Juli 2007 12:27

Zitat

Original von lissy

da ich im nächsten Schuljahr eine 1 Freitags in der 5. Stunde im Fach Musik (fachfremd) unterrichten "darf"

Llssy

Herzliches Beileid, du hast mein volles Mitgefühl!

Nee, im Ernst: Ich habe das gerade ein Schuljahr lang durch: 8 Stunden Musik, davon 4 in Klasse 1 und 4 in Klasse 2. 4 davon in der 5. Stunde, 3 in der 4. Stunde und eine - oh Wunder in der 3. Stunde. Ich bin zwar ausgebildete Musiklehrerin, allerdings fühlte sich die Ausbildung meist nur für höhere Klassenstufen (Uni etwa ab Klasse 8, Studienseminar ab Klasse 3) verantwortlich. Ein trauriges Körbchen mit einigen zerrütteten Orff-Instrumenten, welches nur in einer Etage (=2 Klassen) verfügbar war, tat ein Übriges. Dadurch fiel es mir irgendwie auch

schwer, ein Feuerwerk musikalischer Aktivitäten zu entfachen. Sowohl die Kinder als auch ich waren in der 5. Stunde einfach nur noch fertig.

Was gut ankam:

Musizieren mit Orff-Instrumenten. (Bitte mit beleidigten, tobenden Kindern rechnen, die ihr Wunschinstrument nicht bekamen.)

Bodypercussion (Rhythmen mit oder ohne Musik klatschen, klopfen, mit Stiften klopfen, auf die Oberschenkel patschen etc.)

Bewegungslieder (Vorsicht, Unfall- und Prügelgefahr)

Malen zu Liedern oder zu Musikstücken

Getanzt habe ich nur mit 2 Klassen, da hatte ich dann beide Klassen zusammen in der Turnhalle an der Backe, wobei etwa 1/5 der Kinder permanent auf dem Boden lagen, rollten, quiekten und sich gegenseitig Beine stellten. Ist nur im Nachhinein witzig.

In den anderen Stunden war die Turnhalle nicht frei und im Klassenraum kann die ganze Klasse kaum stehen, geschweige denn tanzen.

Grüße,

Conni

Beitrag von „elefantenflip“ vom 31. Juli 2007 22:02

Ich habe mich an Rondo orientiert, allerdings habe ich die Lieder tatsächlich durch viele vorgegebene Lieder tatsächlich durch andere ersetzt. Gut an Rondo finde ich, dass haarklein berichtet wird, wie man was einführen kann - ich kam mit anderen Büchern nicht zurecht - bei mir ist der Anfang ja schon etwas her, da gab es Kolibri gerade am Markt und Quartett war viel genutzt.

Das Fidelio kenne ich nicht.

Besonders geeignet finde ich Rondo, wenn man als Klassenlehrer Musik unterrichtet, da es gerade dafür ausgerichtet ist, dass auf mehreren Stufen ein Thema behandelt wird.

flip